

mehrere Forschungsbohrungen im Auftrag der Nagra abgeteuft wurden. Die landschaftliche Schönheit am Zusammenfluss von Limmat, Reuss und Aare bei Brugg konnte dort bewundert werden, wo auch das Bild der mit 49 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ungewöhnlich gut besuchten AGAQ 2019 entstand. Zum Abschluss wurden Datierungen der Deckenschotter mittels kosmogener Isotope aus der Region bei Mandach diskutiert.

Die 32. AGAQ-Tagung wird voraussichtlich Anfang Mai 2020 in Osttirol stattfinden. Termin und Ort werden noch bekanntgegeben, z. B. auf der Homepage der AGAQ:

[www.baunat.boku.ac.at/agaq.html](http://www.baunat.boku.ac.at/agaq.html).

—  
Markus Fiebig · Wien, Marius Büchi · Bern,  
Andreas Dehnert · Brugg/Schweiz &  
Frank Preusser · Freiburg

## Tagung der Arbeitsgemeinschaft Norddeutscher Geologen 11.–14.6.2019, Sangerhausen

Die 81. Tagung der Arbeitsgemeinschaft Norddeutscher Geologen fand vom 11. bis 14. Juni 2019 in Sangerhausen in Thüringen statt. Seit der ersten Tagung am 25./26. Juni 1927 in Vechta – damals gab es zwei Vorträge und eine Exkursion in die Dammer Berge – hat sich die Arbeitsgemeinschaft erheblich erweitert. In 13 Vorträgen und 19 Postern wurden jetzt die neuesten Ergebnisse geologischer Untersuchungen in Norddeutschland vorgestellt. Neben Forschungsergebnissen aus Thüringen und Sachsen-Anhalt wurden auch aktuelle Ergebnisse geologischer Untersuchungen aus anderen Teilen Norddeutschlands vorgeführt. Dazu gehörte zum Beispiel die hydrogeologische Erkundung des nördlichen Elbe-Weser-Dreiecks mithilfe elektromagnetischer Messungen und ein Bericht über die Entwicklung der Salzstrukturen im Bereich des deutschen Nordseeanteils im Oberrotliegend. Neue Erkenntnisse gab es zum Cyprinenton in Nordostdeutschland, der bereits gegen Ende des Saale-Glazials entstanden ist. Zu den Höhepunkten gehörte die Darstellung der spektakulären Rettung des „schiefen Turms“ der Oberkirche von Bad Frankenhausen.

Sechs hervorragend organisierte Exkursionen in das südöstliche Harzvorland rundeten die Tagung ab. Hierbei standen die Spuren des Kupferschieferabbaus sowie die Höhlen und

anderen Karsterscheinungen am Harzrand im Vordergrund der Betrachtungen. Eine weitere Exkursion führte in den Randbereich der eiszeitlichen Vergletscherungen, die von Osten her in das Exkursionsgebiet vorgestoßen sind.

Vor Beginn der Tagung hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, das Mammut-Skelett im Spengler-Museum in Sangerhausen zu besichtigen. Das hervorragend erhaltene Skelett, das der Heimatforscher Gustav Adolf Spengler 1931–1933 zusammen mit seinem Sohn in einer örtlichen Kiesgrube ausgegraben hat, ist in dieser Form einmalig in Deutschland. Es handelt sich um ein vollständig erhaltenes Steppenmammut (*Mammuthus trogontherii*).

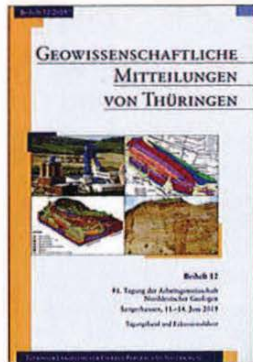


Das Mammut-Skelett im Spengler-Museum in Sangerhausen (Foto: J. Ehlers)



Der hervorragend ausgestattete Tagungsband und Exkursionsführer ist als Beiheft 12 der Geowissenschaftlichen Mitteilungen von Thüringen erschienen. Er kann beim Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz erworben werden.

—  
*Jürgen Ehlers · Witzeetze*



Geowissenschaftliche Mitteilungen von Thüringen – Beiheft 12: Tagungsband und Exkursionsführer. ISSN: 1430-970X